

herausgekommen.  
eine Stütze, legte sie  
deckte sie dann mit

lieblichem Vor:  
Jan! Hast du dich  
der Schlaf erquict?  
ehr, Erientief," —  
ber ich weiß nicht,  
on dem häßlichen

an; es kommt von  
der Erde. — Ich  
gedeckt. Willst du

sehen."

die Stückchen Brot  
am andern in die  
weigend die darge-  
nahm, betrachtete sie  
und bemerkte einen  
der Wurststücke  
selben. Noch in  
der schwere Schlaf  
dieser anscheinenden  
einen Versuch, sein  
wähle sie ihm die lep-  
zog sie ihm die  
folgt.)

RY &amp; Cie.

RG

ten:

4 1/2 %

5 %

fest 5 1/4 %

der existierende Titel

Turmels:

Nachmittag

g für Armee

weg,

3. November,

Ihr. |

gebeten so viel Vieh

2335

ROYIN  
ESSIG  
EMPFOHLEN  
BRIK ZOFINGEN

steigerung

November 1918, vor 3 bis  
d, das Heimweisen der  
scher, gelegen im Kast-  
obnung, Scheune, Stall  
öffentliche und freiwillige  
den.  
der Steigerung bekannt  
2307  
og: P. Meyer, Notar.

Bu verkaufen  
egen Bezug, 1 Stand-  
n Freiburg, im deutschen  
eit ein

ohnhaus mit Werkstatt  
arten, etc. Gute Gelegen-  
heit für Unternehmer und  
abtanten von Betriebs-  
eln, welcher den Betrieb  
führen würde. Wir  
kaufst mit oder ohne Ver-  
trag. 2235

Offerten unter Chiffre  
664 an Publicitas A.G.,  
Freiburg.

es vorläufigste Mittel bei  
ROPF und die en-  
BÄLSRN  
öflicher Prophezei „Strasse“  
Mittel ist auch in allen  
und hartnäckigen Fällen.  
Herr Erfolg garantiert.  
Geld: 1/2 Pflicht. Fr. 2.50  
Pflicht. Fr. 4.—. Provin-  
tialierung durch die Provin-  
ziale. Viel. 148

Gesucht  
Bevölkerung zu kleiner Fa-  
die eine gute

Magd

Nüchtern und Haushalt  
sich zu wenden unter  
664 an Publicitas A.G.,  
Freiburg.

**Abonnementsspreis:**

13 Monate	6 Monate	8 Monate	1 Monat
Fr. 14.—	Fr. 7.—	Fr. 8.50	Fr. 1.40
Kosten:	27.—	15.50	2.70
Die Ranting-Kommission zahlt vor 2 Fr. 50.—			
Post-Gebühren für das Ausland sind am Absatz des Briefes aufzutragen, und dort für der Abonnementsspreis zu ertragen. Postabonnement haben Deutschland, Österreich-Ungarn, Italien, Großbritannien, Schweden, Norwegen u.			

Reklations- und Verwaltungsbureau: **Verlagsstrasse 33, Freiburg (Schweiz).** — Telefon 4.06. — Annoncebüro: PUBLICITAS, Schweizerische Annonceexpedition U.S. — Telefon 1.51.

# Freiburger Nachrichten

## Tagesblatt für die westliche Schweiz

(Formal: "Freiburger Zeitung")

**Abonnementsspreis:**

Bei den meisten Zeitungen bis Seite 15	Fr. 1.50
Bei der Schule	— 20
Bei der Universität	— 15
Wochenzeitungen	— 30
Für größere Zeitungen beauftragtes Material	—

### Abkehr der deutschen Revolution von Liebknecht. — Arbeiterräte in Zürich.

#### Nationalrat Dr. Feigenwinter zum Generalstreik.

Hier der Wortlaut der Rede, welche Herr Dr. Feigenwinter am 13. ds. bei der Streit- debatte im Nationalrat gehalten hat:

Vor allem eine Bitte: Bewahren wir in diesen fürmijchen Momenten die Ruhe. Man

hat heute im Namen von 300 und 400.000 Ar-

beitern gesprochen. Es liegt mit ein Tele-

gramm vor, an den Fraktionspräsidenten,

Herrn von Streng: „Das christlich-soziale

arbellaende Volk protestiert erneut gegen den

Generalstreik und lehnt mit Nachdruck alle

Gewaltmaßnahmen und revolutionären Ma-

chenschaften zur Durchführung der völigen so-

zialen und politischen Reformen ab.“ Es ver-

traut auf Bundesrat, Bundesversammlung und

Armee, daß sie die verfassungsmäßigen

Rechte des Schweizervolkes schützen.“ Der

Verband christlich-sozialer Arbeiter ver-

tritt etwa 30.000 katholische Arbeiter. Sie

wissen, daß im Schweizerischen Arbeiterbund

außer den Gewerkschaften auch die protestan-

tisch-lutherische Arbeiterschaft in der Zahl

viele einigen tausend organisiert ist. Sie

nimmt am Streik nicht teil. Ich kann Ihnen

mitteilen, daß am letzten Sonntag fast sponta-

ne gewaltige Versammlung katholischer

Arbeiter in unserm Versammlungslokal statt-

gefunden hat, an welcher auch Vertreter einer

Jünglingsorganisation von 1500 Mann teil-

genommen haben. Sie haben energisch pro-

testiert gegen das Osterler Allianzkomitee.

Wir sehen nicht so da, wie man uns dar-

stellt, als ob wir keine Vertretung

der Arbeiterschaft eingeräumt hätten

würden. Ich bin im Gegenteil mehr

neuerseits überzeugt, daß, wenn an die schweizeri-

sche Arbeiterschaft die Frage herantrete-

würde — und sie wird an sie herantrete,

ob sie im großen und ganzen mit dem einver-

standen ist, was in ihrem Namen geschafft wird;

daß sie energisch dagegen protestieren wird.

Im Jahre 1887 wurde der schweizer. Ar-

beiterbund, ein Bund aller Konfessionen und

Parteien gegründet. Und mit ihm wurde ge-

gründet das schweizer. Arbeiterselbstverständ-

nis, im Interesse dieser neutralen

Organisation der Arbeiter alles zu tun, was

im Interesse der schweizer. Arbeiterschaft liegt.

Dieser Arbeiterbund und dieses Arbeiterselbst-

verständnis arbeiten seit 30 Jahren. Kann etwa

derjenige, der offiziell der beruflichen Ver-

treter des Arbeiterbundes und des Arbeitersel-

ständnisses ist, behaupten, er handle im Na-

men des schweizer. Arbeiterbundes? Er ist

während des Krieges nie zusammengekommen

worden. Der Arbeiterselbstverständnis und Nationalrat Greulich hat heute erklärt, die große Kul-

tureraufgabe der Gegenwart sei die, den Arbei-

terstand aus seiner Verblendung herauszuhe-  
ben. Gewiß, aber ich frage Sie, mit welchem

Mittel erklärt er uns, daß wir für sein

sohn Verständnis haben? Was hat denn das

schweizer. Arbeiterselbstverständnis gelan-

gt, um die Gewerkschaften und Parteien zu

vereinigen? Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist, eine solche Vereinigung zu

erreichen. Ich kann Ihnen sagen, daß es

sehr schwer ist,





## + Todes-Anzeige

Die Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des Füsilierbataillons 17 machen Ihnen die traurige Mitteilung, daß unser Kamerad

### Philipp Stempfle

von Böbingen, geb. 1890,

Füsilier der Komp. II/17

Mittwoch, den 13. November, im Dienste des Vaterlandes gestorben ist.

Die Beerdigung findet statt Samstag, den 16. November morgens, in Hornussen, (Manton Argau).

Kommando  
des Füsilierbataillons 17.

R. I. P.

## + Todes-Anzeige

In tiefer Trauer machen wir Ihnen die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott, dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Tante, Schwägerin und Cousine

Frau

### Lina Wolf-Berger

den 14. November, nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 54 Jahren, in die ewige Heimat abberufen.

Wir empfehlen die liebe Dahingehirnende ihrem freundlichen Andenken.

Die tiestrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung hat am Freitag, den 16. November, um 1 Uhr, stattgefunden.

Freiburg, den 15. November 1918.

R. I. P.

## Holzausschreibung

Die Gemeinde Oberschrot  
schreibt hiermit circa 138 Kubikmeter Trümmer- und Bauholz eingeteilt in Pole, zur freien Bewerbung aus.

Preisangaben sind bis Sonntag, den 17. Novem., abends

8 Uhr, verschlossen unter Aufschrift „Holzausschreibung“ beim Amtmann Biller einzureichen, wo auch die Bedingungen aufzutragen. Für Beerdigung des Holzes wende man sich Dienstag, den 12. November an den Bannwart Rumpf, in Ried. Zugleich werden Montag, den 18. November gegen Vorzahlung auf dem Platz versteigert: 70 Klafter Brunnenspilzen, 6 Wallenhausen, 100 Asthausen und einige Brunnenspilzen.

Zusammenkunft der Steigerer um halb 9 Uhr, in der Wirtschaft Göhl, Oberschrot, den 4. November 1918.

Der Gemeinderat.

## Die Saatzuchtgenossenschaft des Sensebezirkes

als konzessionierte Auskäufer für den deutschen Teil des Kantons Freiburg kann:

Feld- und Gartenerbsen.

Stangen- und Buschbohnen.

Weisse Feldbohnen.

Pferdebohnen (Saubohnen).

Der Geschäftsführer: E. Blaser, Tübingen.

## Je nach der Dauer und der Summe

vergütet wir in Konto-Korrent bis 5 %  
nachste Bedingungen auf Anfrage.

Bank E. Udry & Cie, Freiburg

Landwirtschaftsbank.

## VERWALTER

Die Verwaltungsstelle der Milizzentrale von Freiburg wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Anmeldungen oder Kenntnisnahme der Bedingungen bei Herrn Delley, Vizepräsident, in Grandse, bei Freiburg, woselbst auch Offerten bis zum 17. November abends einzureichen sind.

Die Direktion.

### Erbshaft Jenni, Heirgarten

Jedes Patenkind des Herrn Josef Jenni sel. erhält testamentarisch 10 Fr. Es ergibt hiermit an alle Paten Kinder die Aussichtserwerbung, sich bis zum 24. November 1918 bei Herrn Joh. Pfeifer, Grundbuchverwalter, in Tiefenbach, anzumelden, befußt besteuert der Erbsteuer, Gef. den Auszug aus dem Kauf- oder Erwerbsvertrag vorzuweisen oder einsenden.

2346  
Joh. Pfeifer, Seligberg,  
Pfarreipräsident, von Alterswill.

Wir offerieren zur Abgabe im Februar oder März 1919  
eine Anzahl

### trächtige Zuchthäuser

gedeckt durch den Ober-Marius 11. der landwirtschaftlichen Schule Mütt, aus der Fucht der Strafanstalt Wiesloch. Wurzelzeit: Ende Februar bis Mitte März 1919. Voranmeldungen zum Kauf ultim. entgegen bis Ende November die unterzeichnete Fabel, wo sowohl der Ober wie die Zuchthäuser beobachtet werden können.

Neuenegg, den 14. November 1918.  
Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Co.  
Fabrik in Neuengen.

### Düngfall zur Herbstsaat

Kalifalze —

und andere Mischdünger

sind jetzt auf Lager.

Ferner werden die verehrten Kunden, welche Dünger bezogen haben höflich gebeten, die leeren Säcke bis 1. Dezember nächstjährn, abzuliefern.

2353  
Aug. Weißbacher, Schmitten.

### Holzsteigerung

Am Montag, den 18. November 1918, nachmittags 1 Uhr, wird im Walde bei Grubach 40 Klafter Tannen und Buchenholz und ungefähr 4000 dicke Wedelen freiwillig gegen Vorzahlung versteigert.

Zusammenkunft der Steigerer um 1 Uhr, auf der Ebene hinter dem Pfasterhaus Reiter in Rottels.

2226  
Aus Aufftrag: G. Eiser, Förster.

### Steigerung

Der Unterzeichnete wird wegen Aufgabe der Fuhrhalterei Mittwoch, den 20. November, von 1 Uhr nachmittags an, vor seinem Wohnhause im Ried, bei Blasen, an eine öffentliche Steigerung bringen:

4 gute Zugpferde, 5 Wagen, 2 Federgelein, 1 Fauchetasten, 3 Selbsthalterplüsse, 1 Stollege, acht Schlägengespiele, verschiedene Ketten und Bäppi, eine Laufwinde, 8 Pferdekomplett, 2 englische Geschirre, Pferdebeden und ein Wurf 7 Wochen alte Ferkel.

Zu dieser Steigerung lädt freudlich ein:  
2222  
Eduard Permy, Schmid, im Ried, bei Blasen.

### Lieferbereit

### Möbel- & Bettwarenmagazin

### F. BOPP

Tapezierer

8, Schützengasse 8, FREIBURG

Bevor Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie, mein reichhaltiges Lager in:

Möbeln aller Arten

Prima Betten

Ganze Aussteuern

Kollpulten

Phantasiemöbel für Geschenke

Bilder — Spiegel

Einrahmungen — Tapeten u. s. w.

REPARATUREN

Lieferbereit

## Louis Bo litz

FREIBURG

### Spezial-Haus

für moderne

Bureau-Fräschrichtungen

Minister-Pulte

Amerikanische Rollpulte

Vertikale Aktenschränke

Schreibmaschinen-Tische

von Fr. 32.— an.

Schreibmaschinen —

Verschiedene

Verwaltungssapparate

Farbbänder-Kohlepapier

11. etc.

1.75 TELEPHON 1.75

## Grosse Auswahl

in

### Tafel-Services

Thee- und Kaffee-Services

versilberten Bestecken

Rue de Romont 20 AU DOCK Böhme & Cie.

FREIBURG

Glas- und Porzellanwarengeschäft

## Wirtschafts- & Heimwesen- Steigerung

Donnerstag, den 3. November 1918, um 1 Uhr nach-

mittags, in einem Privatzimmer der Wirtschaft zum „Weinen Kreuz“ in Gräffach ob Murten, werden die

Eben des Herrn Adrian Fally, als Amtsrichter, in

Rupperiswil, ihre in den Gemeinden Gräffach, Gouffre-

bele und Wallenwil gelegenen Zuchthäusern, befindend

in der vorbeschriebenen, mittin im Dorfe Gräffach neu-

eingetragenen Wirtschaft „zum weinen Kreuz“ mit

Wohnung, großem Saal, 2 gewölbten Keller, Scheune,

2 Ställen, Schuppen, Elektrizität, nebst Obstgarten, zwe

und Gemüsegärten und ausgesäte 30 Zuchthäusern angezeich-

neten Wiesen, und Ackerlands urbt Waldungen an

eine öffentliche, freiwillige Verkaufssteigerung bringen.

Zur Bestätigung des Heimwesens wende man sich an

den zuständigen Wirt, Herrn Guillaume, Montags, den 18.

und 25. November, nachmittags.

Der ausführliche Grundbuchauszug und die Steige-

rungsbedingungen können im Bureau des unterzeichneten

Notars eingeschaut werden.

Notar, 2347

Murten, den 14. November 1918

Aus Aufftrag: Dr. Emil Gme, Notar.

## Wieh- und Fahrhabesteigerung

Infolge Verpachtung seines Heimwesens bringt Unter-

zeichneteter am Mittwoch, den 27. November nächsttin,

vom vormittags 9 Uhr an, vor seinem Wohnhause in

Oberriedental bei der Station Schüttenten an eine frei-

willige öffentliche Steigerung:

Am Freitag: 2 gute

Hugpferde, zehn-trächtige

Röhe, 2 trächtige Künder,

3 Melissen, 2 Mäusehunde,

5 Schafe.

In Fahrhabe: 4 leich-

tere Brückenwagen, Fauche-

wagen mit 1. Federbrückenwagen, 1 Federmilch-

karren, 1 Erdküne, 2 Schlitzen, 1 Drechsmühle, eine

Mähmaschine, 1 Hädermühle, 1 Windmühle, 2 Schle-

feine, 1 Schlosser- und 1 Kartoffelpflug, 2 Egen,

verschiedene Pferde- und Kümmeltröte, Milchgelehr-

e, eine Anzahl landwirtschaftliches Werkzeug und Geräte.

Ferner ungefähr 1000 Fuß Heu und 1000 Fuß End,

um auf dem Platz zu verzehren.

Die Viehwunde und das Futter kommt von nachmit-

tags 1 Uhr an zum Auffrage.

Zu dieser Steigerung lädt höflich ein:

Joseph Böschung.

## Heimwesen zu verkaufen

Zu verkaufen in Wettsteinbad Heimwesen von 80 Qua-

daten an einem Stück; schönes Wohnhaus mit gewölb-